

# FREUNDE DER STADTBIBLIOTHEK HANNOVER e. V.

Hannover, den 02.12.2021

## Lesezeichen 41

Liebe Freundinnen und Freunde der Stadtbibliothek Hannover, liebe Mitglieder,

wir haben uns die Entscheidung nicht leichtgemacht. Angesichts der jüngsten Entwicklung der Corona-Pandemie sind wir davon überzeugt, dass es richtig war, die Mitgliederversammlung abzusagen. Das bedeutet, dass wir uns in diesem Jahr leider nicht mehr sehen werden. Denn inzwischen hat auch die Stadtbibliothek Hannover alle Veranstaltungen für dieses Jahr abgesagt. Wir sind sehr traurig!

Ich bin sicher, dass unser aktueller Newsletter ein wirkliches Trostpflaster ist. ☺. Wir stellen Ihnen den neuen Direktor der Stadtbibliothek Hannover, **Herrn Professor Dr. Tom Becker**, vor, berichten vom 60jährigen Jubiläum der Stadtbibliothek in Döhren, und haben einen Buchtipp aus „**Auf ein Buch und mehr**“, dem Bookslam von unserem Mitglied **Birgitt Kramer**. Wer von Ihnen vielleicht noch ein Geschenk sucht...

### +++Stadtbibliothek aufgeschlossen+++

Montag, 06.12..2021: **Die Veranstaltung ist abgesagt!**

Die Termine für das erste Quartal 2022 stehen unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie.

**Montag, 7.2., 19:30 Uhr**, Marie Dettmer: Hannover. (Red. Joachim Karsten) Merian : die Lust am Reisen. Jg. 16. Heft 8, Hamburg: Hoffmann und Campe, 1963

**Montag, 7.3., 19:30 Uhr**, Dr. Anne-Viola Siebert: Die Alterthümer zu Athen. Gemessen und gezeichnet von James Stuart und Nicholas Revett. [Teil 1-6], Leipzig und Darmstadt : Verlag Carl Wilhelm Leske, [ca. 1833]

### +++Auf ein Buch und mehr+++

Bookslam als Angebot von Mitgliedern für Mitglieder

**Nächster Termin: Donnerstag 10.02.2022 18:00-19:00 Uhr**

Lassen Sie sich in die Welt spannender Bücher entführen, entdecken Sie interessante Buchtipps und stellen Sie – wenn Sie mögen – selbst ein High Light Ihres Bücherregals vor.

**Bitte melden Sie sich per email bis zum 07.02.2022** bei **Birgitt Kramer**, wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen werden.

Die E-Mail-Adresse lautet: **buchclub@bibliotheksfreunde-hannover.de**  
Den Zoom-Link bekommen Sie anschließend zugesandt.



### +++Inside Stadtbibliothek Hannover+++

Am 01.09.2021 hat **Herr Prof. Dr. Tom Becker** seine neue Aufgabe als Direktor der Stadtbibliothek Hannover angetreten.

Seine Vita weist viele interessante Stationen auf. Zuletzt hat er als Professor für Medienmanagement und Medienvermittlung in Bibliotheken an der TH Köln gearbeitet. Bis November dieses Jahres war er zudem stellvertretender Vorsitzender des Berufsverbandes Information Bibliothek e.V. (BiB).

Lesezeichen (LZ): **Herr Prof. Becker, vielen Dank, dass Sie den Mitgliedern der „Freunde“ Gelegenheit geben, Sie kennenzulernen.**

**Sie haben die Hochschulkarriere an der TH Köln zugunsten Ihrer neuen Aufgabe als Direktor der Stadtbibliothek Hannover aufgegeben. Was ist der Reiz?**

Prof. Dr. Tom Becker (PB):

Die letzten zehn Jahre in Köln hatte ich die Gelegenheit viele spannende Aufgaben wahrnehmen zu dürfen, allen voran die neue Entwicklung des Studiengangs „Bibliothek und digitale Kommunikation“. Hier habe ich gemeinsam mit Kolleg\*innen vor allem den Schwerpunkt der öffentlichen Bibliotheken unter der Überschrift *Public Education und Community Communication* aufbauen dürfen; als Studiengangsleiter durfte ich die Entwicklung dann auch begleiten.

Zehn Jahre sind eine lange Zeit, und ich finde, gerade solche praxisrelevanten Studiengänge leben von neuem Input. Daher mache ich gerne die Bühne frei; und werde meinem alten Motto wieder mehr gerecht: Kontinuität hat der Wandel. Ich möchte neue Herausforderungen nicht nur proklamieren, sondern mich diesen auch selber in anderen, durchaus weniger autonomen, auch restriktiveren Umgebungen stellen. Und der Kontakt zu Studierenden und zu Köln bleibt mir ja, mit ganz neuen Synergieeffekten, wie ich in der Lehre (die ich zurzeit ja auch parallel noch mache) immer wieder erfahren darf.

LZ: Die berühmten ersten 100 Tage: Erst einmal gucken, behutsam Themen anschieben oder mit Vollgas nach vorne?

PB:

Ein bisschen was von allem... Ich hatte mir vorgenommen (ich mache ja gerade eine Ausbildung zum systemischen Coach) erst mal viel zuzuhören und eher behutsam Themen anzuschieben. Ich glaube, ich bin zwischendrin das ein oder andere Mal schon ordentlich auf Vollgas gegangen. Bei dem Team aber kein Wunder: ich habe tolle Unterstützung sowohl von meiner Dezernentin wie auch von den Kolleg\*innen in den einzelnen Häusern. Da kann man nicht einfach stehen bleiben und schauen, da will und muss man gemeinsam schieben, umbauen und Projekte, die sich anbieten, auch gleich angehen.

LZ: Sie haben in einem Interview gesagt, die Stadtbibliothek sei ein gut aufgestelltes Haus. Was sind Ihre Ideen für eine Weiterentwicklung der „Stabi“? Wo werden Sie Akzente setzen und welche Ideen haben Sie?“

PB:

Ja - die Stadtbibliothek ist dank meiner engagierten Vorgängerin Carola Schelle-Wolff und den bereits erwähnten engagierten Kolleg\*innen ein wirklich gut aufgestelltes Haus. Meine Akzente sind klar: das demokratiepolitische Engagement, dass ich über Berufsverband und Lehre in den letzten Jahren ausüben konnte, bringe ich mit in die Stadtbibliothek, ich möchte uns politisch verorten. Parteipolitisch bleiben wir neutral, demokratiepolitisch haben wir eine Haltung und zeigen diese auch.

Ideen habe ich viele, auch in anderen Zusammenhängen. Für das erste Projekt - ein pop-up-Programm zu Beruf und Karriere, dass 2022 starten soll - haben wir bereits 150.000€ Fördergelder bekommen... Weitere Ideen gibt es viele, da können wir sicher das ein oder andere Mal noch in den Austausch gehen. Digitalität gehört mit Sicherheit ebenso dazu.

**LZ: Die Digitale Transformation hat durch die Corona Pandemie einen großen Schub bekommen. Wie wirkt sich das auf die Bibliotheken aus? Wie entwickelt sich die Rolle der Bibliotheken ggfs. weiter?**

**PB:**

Corona hat gezeigt, dass wir vielleicht nicht so systemrelevant sind wie wir uns selber immer sehen. Wir müssen uns weiter entwickeln, das ist sicher eine Herausforderung.

Ein Positionspapier, das ich mit Kolleg\*innen im Berufsverband entwickelt habe (#Neuland – zur prekären Digitalisierung der öffentlichen Bibliotheken) hat auch für ein so großes Haus wie die Stadtbibliothek Hannover seine Berechtigung. Sowohl in der internen Zusammenarbeit (Stichwort kollaboratives Arbeiten) wie auch in den Formaten und den Arbeitsmöglichkeiten für die Kund\*innen haben wir ganz viel Luft nach oben. Hannover, und das gilt nicht nur für die Stadtbibliothek ist informationstechnisch noch nicht ganz im 21. Jahrhundert angekommen...

**LZ: Sie bezeichnen Netzwerken als eine Ihrer Kernkompetenzen? Warum ist diese Kompetenz auch für Ihre neue Aufgabe so bedeutsam?**

**PB:**

Als Bibliotheken können wir nicht alleine agieren und schon gar nicht alleine gestalten. Wir brauchen Partner\*innen aus der Kommune, aus der Zivilgesellschaft; wir brauchen die Politik als Ermöglicher und wir brauchen Strukturen aus der Verwaltung. Alle diese Kontakte sind unerlässliche Beziehungen, ohne die wir nicht erfolgreich arbeiten können. Netzwerken unter dem Aspekt der Serendipity - dem Nutzen zufälliger Begegnungen - gemischt mit strategischem Partnerschaftsmanagement, das ja auch die Kolleg\*innen bereits erfolgreich durchführen, ist der Schlüssel. Und das zeigen die ersten 100 Tage bereits deutlich, auch in der Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis, oder?

**LZ: Sie sind ein Befürworter von kollaborativem Arbeiten, laden ein zu offenen Diskussionen und haben eine Coaching-Ausbildung. Was darf Ihr Team von Ihnen erwarten?**

**PB:**

Das Kollaborative und die Coaching Ausbildung habe ich bereits angesprochen. Für mich sind Hierarchien nicht so wichtig, ich möchte mit meinen Kolleg\*innen aber auch mit der Stadtgesellschaft auf Augenhöhe zusammen arbeiten.

Für das Team ändert sich da einiges, das registriere ich bereits – ich bringe sicher Unruhe und fordere ein verstärktes Abgeben von Kontrolle. Die Bibliotheken gehören nicht uns, wir verwalten sie nur und dazu bedarf es hoher Flexibilität, permanenter Veränderung und Offenheit für alles, was aus dem Stadtteil, aus der Politik und aus der Welt als Ganzes so auf uns zukommt.

**LZ: Was macht Herr Prof. Dr. Tom Becker, wenn er nicht im Dienst der Stadtbibliothek unterwegs ist?**

**PB:**

Ich erschließe mir Hannover gerade und bin noch sehr beschäftigt mit dem Umbau meiner neuen Wohnung.

**LZ: Herr Prof. Dr. Becker, wir danken Ihnen für das Interview und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Viel Erfolg für Sie bei Ihren Aufgaben.**

*Petra Kunkel*

## +++60 Jahre Stadtbibliothek Döhren+++

Am 10.11.2021 war es soweit – die Stadtbibliothek Döhren feierte ihr 60jähriges Bestehen. Am 11.11.1961 ging sie als 14. Stadtbücherei an den Start.

Prof. Dr. Tom Becker sprach als erster und hob die Bedeutung der Bibliotheken für eine offene Gesellschaft hervor. Bibliotheken seien wichtige Bildungspartner, wichtige Kulturpartner. Mit seinem Team in Döhren möchte er die „Bibliothek der Dinge pilotieren“ und brachte den ersten Gegenstand dafür bereits mit.

Kulturdezernentin Konstanze Beckedorf und Bezirksbürgermeisterin Antje Kellner schauten in ihrer jeweiligen Rede auf die Details der Stadtbibliothek in Döhren. Der lichte, offene Bau lade zum Stöbern ein. Auch wenn er ein bisschen in die Jahre gekommen sei, habe er einen besonderen Charme. Es herrsche eine ungezwungene Atmosphäre. Und wussten Sie, liebe Leserinnen und Leser, dass Döhren ein Lesegärtchen hat?

Der Anfangsbestand der Bibliothek von 11.000 Bänden ist heute auf über 23.000 aktuelle Medien angewachsen. Das breitgefächerte Medienangebot umfasst aktuelle Romane und Sachbücher, Kinder- und Jugendliteratur, Zeitschriften, Gesellschaftsspiele, ein großes Angebot an Spielfilmen auf DVD und Blue-ray, Tonies, Hörbücher und Konsolenspiele.

Das Team sei äußerst engagiert bei der Vermittlung von Lese- und Medienkompetenz. 2019 (in dem Jahr vor Corona) habe es 106 Veranstaltungen gegeben mit 2200 Besucherinnen und Besuchern. Die Leseschnupperabende seien sehr beliebt. Alle drei Redner und Rednerinnen lobten das engagierte und kreative Team.

Auch Helena Schwabauer bedankt sich bei ihrem Team und erzählt, wie offen Ideen von allen Kolleginnen und Kollegen aufgenommen werden und wie man gemeinsam nach Lösungen für die Umsetzung sucht. Auch für ein neues mögliches Freizeitheim, in das die Stadtbibliothek einziehen könnte, hat das Stabi-Team ganz viele Ideen, berichtet Schwabauer mit leuchtenden Augen, und man merkt ihr die Ungeduld an, endlich konkret werden zu können.

Die endgültigen Abschlussworte sprach Hanno, der kleine Roboter der Stadtbibliothek, der es sich nicht nehmen lassen wollte, höchstpersönlich an der Veranstaltung teilzunehmen und die Besucherinnen und Besucher zu unterhalten.

Bei Kaffee und Kuchen – wie üblich bei solchen Veranstaltungen von den „Freunden“ gesponsert – klang der Nachmittag bei angeregten Gesprächen aus.

*Petra Kunkel*



### +++Lieblingslektüre+++

Der folgende Buchtipps stammt aus der Veranstaltung „**Auf ein Buch und mehr**“ von unserem Mitglied **Birgitt Kramer**. Im ersten Zoom-Bookslam ging es um Literatur zum Buch an sich. Mit viel Herzblut stellte Birgitt Kramer liebevoll ausgesuchte Bücher vor. Die Teilnehmerinnen waren sich einig: Alle Tipps waren unbedingt lesenswert und das folgende Buch hat das Potenzial, Ihre Lieblingslektüre zu werden.

#### **Robin Sloan: Die sonderbare Buchhandlung des Mr. Penumbra, 2014\***

Die Vorgeschichte des Mr. Ajax Penumbra gibt es als eBook (nur): Die unglaubliche Entdeckung des Mr. Penumbra.

Clay Jannon, als jobsuchender Webdesigner, findet Arbeit in Mr. Penumbra's Buchhandlung, San Francisco. Diese ist rund um die Uhr geöffnet und er übernimmt die Nachtschicht, allerdings ist die Buchhandlung sehr skurril. Die Kunden leihen nur aus – Clay überlegt sich, auch richtige Kunden zu akquirieren. Die Bücher stehen in drei Stockwerken hohen Regalen und beinhalten scheinbar nur lange Buchstabenfolgen, keine Texte.

Clay überwindet das Verbot, sich mit den Buchinhalten zu beschäftigen und versucht das Rätsel mit Hilfe seiner Freunde aus dem IT-Bereich (Google, Wikipedia, Amazons etc.) und Museumsforschungsbereich zu lösen; Gegensatz der neuen Welt mit digitalem Wissen und der alten Welt der Bücher – es wird sogar die alte Buchdruckkunst in die Geschichte mit eingebaut. Dies alles wird ironisch und witzig zusammengeführt. Eine gut geschriebene Geschichte über Freundschaft, Büchernarren und Nerds.

### +++Literarisches Preisrätsel+++

Die letzte Rätselfrage hatte ich wie folgt „anmoderiert“:

Das Buch – ein Spiegel-Bestseller – gilt als europäischer Gesellschaftsroman und ist von dem Niederländer Ilja Leonard Pfeijffer geschrieben. Die Süddeutsche Zeitung schreibt dazu: „Das Werk ist eine Liebeserklärung und zugleich ein Untergangsbuch, das die mentale Verfasstheit Europas in einer packenden Erzählung zum Leben erweckt. Nach der Lektüre ist man stolz auf diesen Kontinent, aber auch ein bisschen besorgt, wie es weitergehen wird mit diesem Europa.“ Erzählt wird auch die Liebesgeschichte zwischen Ilja und Clio, die mehrere Krisen durchläuft.

Die Rätselfrage: Wo befindet sich der Blumenladen, in dem Ilja den Versöhnungstulpenstrauß kauft.

Ich habe die Gewinnerin gefragt, welchen Pakt sie mit der Glücksfee geschlossen hat ☺ - denn erneut war es **Sabine Schwochow**. Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Rätselfreundinnen und -freunde,

das letzte Rätsel war wirklich knifflig. Hier kommt mein Friedensangebot für Sie. Bei diesem Rätsel können Sie bestimmt alle mitmachen, weil Sie an vielen Stellen den Text mit sprechen können. Es geht um „**Die Feuerzangenbowle**“ von Heinrich Spoerl. Das passt doch gut zur Jahreszeit, oder? Unvergessen im gleichnamigen Film Heinz Rühmann in der Rolle des jungen Schriftstellers Dr. Pfeiffer, der als Oberprimar noch einmal die Schulbank drückt und die übermütigsten Gymnasiastenstreiche ausheckt.

Höhepunkt des Buches: Hans Pfeiffer verstellt die Uhren von Professor Crey so, dass dieser eine Stunde zu spät zum Unterricht kommt und schlüpft selber in die Rolle des Lehrers. Die Imitation ist so gelungen, dass die Klasse vor Vergnügen jöhlt. Unglücklicherweise hat sich just an diesem Tag der Oberschulrat zu einer Inspektion angemeldet und will den Unterricht von Crey anschauen. Direktor Knauer fleht Pfeiffer an, mit der fingierten Unterrichtsstunde fortzufahren. Hans spielt weiter und der Oberschulrat ist mit dem Unterricht sehr zufrieden. Das Drama beginnt als nach Unterrichtsende der echte Professor Crey auftaucht und sich „beide Lehrer“ auf dem Flur gegenüberstehen.... Wissen Sie noch wie es ausgeht, liebe Rätselfreunde- und freundinnen?

Gesucht wird der **Spitzname** von Professor Crey.

Als Gewinner\*in freuen Sie sich über einen Gutschein über 20,00 Euro, den Sie bei einer Buchhandlung einlösen können, die Mitglied in unserem Verein ist.

Die richtige Antwort senden Sie bis zum **15.01.2022** an [kunkelpetra@yahoo.com](mailto:kunkelpetra@yahoo.com) oder per Post an „Freunde der Stadtbibliothek Hannover e.V., c/o Petra Kunkel, Hildesheimer Str. 12, 30169 Hannover“

-----

Liebe Freundinnen und Freunde, nun bleibt uns nichts weiter, als Ihnen - trotz allem - eine wunderbare Adventszeit und frohe Weihnachten zu wünschen. Lassen Sie uns zuversichtlich hoffen, dass wir uns 2022 wieder treffen können. Kommen Sie gut ins neue Jahr, bleiben Sie vor allen Dingen gesund und seien Sie herzlich begrüßt von Ihrem Vorstandsteam, Kirsten Wicke, Sybille Schaadt, Dr. Gudrun Koch, Friedlind Bernhardt und Dr. Gregor Terbuyken,

Ihre  
Petra Kunkel  
1.Vorsitzende

Freunde der Stadtbibliothek Hannover e.V. - Hildesheimer Str. 12, 30169 Hannover

1. Vorsitzende: Petra Kunkel · mobil 01629 751907 · [kunkelpetra@yahoo.com](mailto:kunkelpetra@yahoo.com) · 2. Vorsitzende: Kirsten Wicke · mobil 01778 554314 · [kcwicke@yahoo.de](mailto:kcwicke@yahoo.de)  
[info@bibliotheksfreunde-hannover.de](mailto:info@bibliotheksfreunde-hannover.de) [www.bibliotheksfreunde-hannover.de](http://www.bibliotheksfreunde-hannover.de) Sparkasse Hannover BIC SPKHDE2HXXX – IBAN DE39 2505 0180 0000 2224 02